

### **Bericht und Abänderungsantrag**

des Rechtsausschusses und des Sozialausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Mag. Thomas Steiner, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung (Beilage 2037) betreffend Erhöhung der Landesförderung für die 24-Stunden-Betreuung (Zahl 22 - 1500) (Beilage 2198).

Der Rechtsausschuss und der Sozialausschuss haben den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Mag. Thomas Steiner, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Erhöhung der Landesförderung für die 24-Stunden-Betreuung, in ihrer 29. gemeinsamen Sitzung am Mittwoch, dem 08.11.2023, beraten.

Landtagsabgeordneter Hans Unger wurde zum Berichterstatter gewählt.

Nach seinem Bericht stellte Landtagsabgeordneter Hans Unger den Antrag, dem Landtag zu empfehlen, dem gegenständlichen EntschlieÙungsantrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen.

Am Ende der Wortmeldung des Landtagsabgeordneten Mag. Dr. Roland Fürst stellte dieser einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der vom Landtagsabgeordneten Mag. Dr. Roland Fürst gestellte Abänderungsantrag mit den Stimmen der SPÖ gegen die Stimmen der ÖVP mehrheitlich angenommen.

Der Rechtsausschuss und der Sozialausschuss stellen daher den Antrag, der Landtag wolle den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Mag. Thomas Steiner, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Erhöhung der Landesförderung für die 24-Stunden-Betreuung, unter Einbezug der vom Landtagsabgeordneten Mag. Dr. Roland Fürst beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 08. November 2023

Der Berichterstatter:  
Hans Unger eh.

Der Obmann des Rechtsausschusses  
als Vorsitzender der gemeinsamen Sitzung:  
Mag. Christian Dax eh.

*Herrn  
Präsident des Burgenländischen Landtages  
Robert Hergovich  
Landhaus  
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt, am 8. November 2023

### **Abänderungsantrag**

**der Landtagsabgeordneten Dr. Roland Fürst, Wolfgang Södl, Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag, 22 – 1500, welcher abgeändert wird wie folgt:**

Der Landtag wolle beschließen:

## **EntschlieÙung**

### **des Burgenländischen Landtages vom .... betreffend beste Unterstützung für betreuungsbedürftige Burgenländer:innen**

Das Burgenland ist neben Vorarlberg das einzige Bundesland, welches die Bundesförderung für die 24-Stunden-Betreuung aufstockt und damit eine Landesförderung geschaffen hat. Weiters wird die Landesförderung individuell berechnet, nämlich nach Einkommen – inklusive Pflegegeld – und tatsächlichen Ausgaben für die 24-Stunden-Betreuung. Daher erhalten alle rund 2.500 Empfänger der Landesförderung unterschiedliche Summen. Folglich erhalten nur eine geringe Prozentzahl die Höchstsumme der Förderung und wären somit die einzigen, die von einer Erhöhung profitieren würden.

Das Land Burgenland bietet neben der Förderung für 24-Stunden-Betreuung ein breites Angebot an Betreuungs- und Pflegeleistungen an. Durch die Einrichtung von 28 Pflegeregionen und deren 71 Pflegestützpunkten baut das Burgenland die gesamte nicht stationäre Versorgung sowie Tagesbetreuung aus. Mit der Einführung des einzigartigen Modells der Anstellung pflegender Angehörigen fördert das Land die Betreuung pflegebedürftiger Burgenländer:innen in ihren eigenen vier Wänden. Da sich diese Maßnahme als Erfolgsmodell erwiesen hat, wird das Anstellungsmodell nach eingehender Evaluierung der FH Burgenland auf Vertrauenspersonen ausgeweitet. Die ab dem 1. Jänner in Kraft tretende Erweiterung öffnet das Modell auch für Personen, die kein Verwandtschaftsverhältnis, aber ein Vertrauensverhältnis zur betreuungsbedürftigen Person haben. Somit können künftig noch mehr Burgenländer:innen zu Hause betreut werden, ohne eine 24-Stunden-Betreuung in Anspruch nehmen zu müssen.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert, an die Bundesregierung heranzutreten, diese möge das Burgenländische Erfolgskonzept des Anstellungsmodells für betreuende Personen in ganz Österreich umsetzen.